

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



HT 12/3

## Streiflichter

In Westberliner Souvenir-Läden haben sich in letzter Zeit zum sonstigen Kitsch zwei neue Schlager gesellt: das Wappentier Berlins, ein kleiner Bär, mit Stacheldraht umwickelt, und eine Nachbildung eines Stückes der Mauer an der Sektorengrenze. Die Hamburger *Zeit*, die darüber berichtet, nennt es «kleine Geschäfte am Rande der deutschen Tragödie».

Während einer heißen Budgetschlacht im Wiener Rathaus brach Gemeinderätin Nora Hiltl eine lyrische Lanze für die zum Sterben verurteilten alten Gaslaternen. Sie rezitierte feierlich:

«Hier standest du,  
verträumtest viele Jahre  
am stillen Straßenrand,  
gabst milden Schein  
dem Wand'rer später Stunde,  
warst oft verschwieg'ner Freund  
und Stütze auch  
manch schwankender Gestalt.»

So ging es weiter, vier Strophen lang, und die anderen Gemeinderäte hörten mäuschenstill zu, bis die poetische Volksvertreterin schloß: «Ich schlage vor, die letzten Gaslaternen unter Denkmalschutz zu stellen, denn: ein bißchen Romantik muß sein.»

Als vor kurzem die Angestellten im pharmazeutischen Großhandel streikten, teilte auf Anfrage Sektionsrat Steinböck vom österreichischen Sozialministerium mit: «Wer lebensgefährlich erkrankt ist, kann sich an das Sozialministerium, Sektion V, wenden! Das schriftliche Gesuch wird an die Streikleitung der Drogenhandlungsangestellten weitergeleitet, das seinerseits die aufgestellten Streikposten vor den Drogen Großhandlungen informiert, damit das verlangte Präparat freigegeben wird und von den Angehörigen des Erkrankten besorgt werden kann.» – Wettlauf zwischen Amtsschimmel und Bazillen.

Als Admiral Hyman Rickover an dem Projekt für ein mit Atomkraft getriebenes Unterseeboot arbeitete, versprach er Dr. Maurice Shapiro, dem Leiter des Atomstrahlenforschungsinstitutes des amerikanischen Marine-Observatoriums, daß Dr. Shapiro an der ersten Ausfahrt des Atomkraft-Unterseebootes teilnehmen dürfe. «Nein, danke», sagte der Wissenschaftler. «Nicht an der ersten. Lieber an der zweiten.»

## Guter alter neuer Brauch...

Was bleibt im Leben, ist vor allem die Erinnerung an glückliche, stimmungsvolle Stunden zu zweit – das hat auch unsere Zeit wieder entdeckt. Anders ist es wohl kaum zu erklären, daß sich jetzt überall ein lange vertrauter Brauch mit neuem Leben zu erfüllen beginnt: Das romantische Souper, das liebevoll zusammengestellte Abendessen bei Kerzenlicht, mit einer Flasche HENKELL TROCKEN. Durch sein wundervoll ausgewogenes Bouquet und seine vollkommene Reife ist HENKELL TROCKEN der bekömmliche Sekt für Anspruchsvolle, die „etwas mehr“ davon verstehen – und daher auch die bevorzugte Marke, wenn hin und wieder einmal aus einem alltäglichen Anlaß ein kleines, intimes Fest werden soll.

# HENKELL

## TROCKEN

HENKELL IMPORT A.G. · ZÜRICH 4 · TELEFON (051) 2718 97